

52 JAHRE MORGAN FAHREN

Gründungs- und Ehrenmitglied Hermann Tratnik mit seiner Nora stellt sich, nach 2005 nochmals vor und freut sich, dass wir im betagten Alter nach so langer Zeit noch Freude am Morgan haben. Hermann Tratnik ist ein treuer und verdienter Morganer der ersten Stunde. Auch wenn er mit anderen Autos ein wenig "fremd geht" und sich die letzten Jahre etwas rar gemacht hat, ist er aus dem Club nicht wegzudenken. Für alle Clubmitglieder, die ihn noch nicht kennen, hat er seinen „autoverrückten Lebenslauf“ zusammengefasst:

Unser Leben, dass mit 52 Jahren Morgan fahren bereichert wurde und die automobilhistorischen Weggefährten:

Als gelernter Facharbeiter für Werkzeug und Vorrichtungsbau und Technischer Zeichner waren für mich schöne Automobile (damals noch 1965 Neufahrzeuge, Oldtimer sah man in Villach keine) erstrebenswert. Speziell die Erhaltung und Restaurierung erweckte meine Neugierde.

Als Spitzensportler, Ruderer im Achter und Zweierohne, war im Gegensatz zu meinen Sportfreunden ein simples Moped kein Thema. Ich zog ein Dusika-Rennrad für meine täglichen Fahrten zum Bootshaus vor.

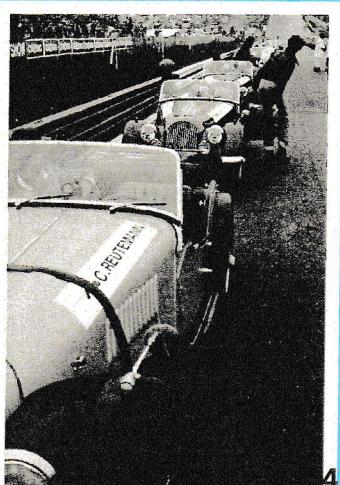
Dann kaufte ich vor meinen 18. Geburtstag ein Cabrio, einen Austin Sprite „Froschauge“ 1958 in Rot mit weißem Hardtop. Das war der Beginn eines Hobbys, das mich eigentlich bis heute immer noch fasziniert, begeistert und die Basis für wunderbare Freundschaften geschaffen hat.

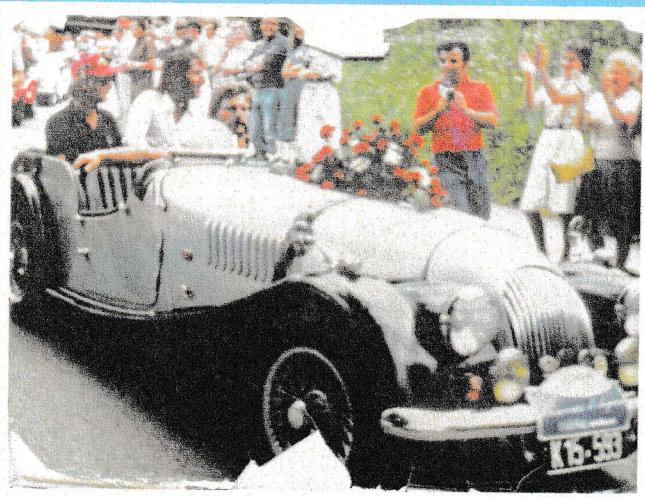
Der „Blaumann“ in der Werkstatt sollte mit einer zusätzlichen Ausbildung in der HTL in Mödling endgültig im Spind verschwinden. Nach den Aufnahmeformalitäten wurde ich von meinem späteren

Schwiegervater zur ÖBB Wien abgeworben. Die Ausbildung zum Techn. Fachdienst mit Wohnung und Gehalt war verlockend und so lernte ich fleißig und macht die „Maschinenmeister und Personaleinsatzleiter-Prüfung im Selbststudium und natürlich den Heizer für die Dampflok und die Lizenz für die Führung von E-Loks.

Bei meinem rund 10 Jahre langen Aufenthalt in Wien konnte ich auch erstmals einen Morgan im Autohaus Max Bulla, damals in der unteren Favoritenstraße, bewundern. Im Jahre 1970 ist es mir gelungen, von einem Ungarischen Botschaftsangestellten einen Morgan 4/4, in zitronengelb, 1969 zu kaufen. Es gab damals noch keine 10 Morgans in Österreich, in Wien waren drei bekannt!

Was lag da näher als dem Morgan Werk in England regelmäßige Besuche abzustatten und dem Importeur und inzwischen lieben Freund, Max Bulla neue Morgans nach Wien zu überstellen. Nachdem das Holz bei meinem täglich gefahrenen 4/4 schon sehr angegriffen war und bei einem unverschuldeten Unfall der Kotflügel rechts vorne arg beschädigte wur-





de, bot mir Max einen fabrikneuen 4/4 4Sitzer an und nahm meinen reparierten Morgan in Zahlung.

So kam ich 1977, dank bester Beziehungen zu meiner Bank, um 227.000 ÖS zu einem Morgan 4/4 4, Silber/Schwarz 1977-Neuwagen. Parallel zu meinem Morgan hatte ich ab dem Jahre 1976 einen Mercedes 170 DS, 1954 als Schlechtwetterfahrzeug gekauft. Beide Autos waren vor unserer Wohnung in 1210 Wien ohne Probleme auf der Straße abgestellt, heute unvorstellbar!

Das Oldtimerhobby in unserer heutigen Form war damals natürlich lange nicht so präsent wie heute. Es gab kaum Rallyes und Treffen und nur eine einzige Deutsche Fachzeitschrift! Bald aber hatte ich auch Zugang zum Automobil Veteranen Club Austria (AVCA) und dem damaligen Präsidenten und Fachmann Henry Goldhann. Mit Henry verband mich eine jahrzehntelange enge Freundschaft, von der ich noch heute profitiere.

Als AVCA Clubmitglied (1977) durfte ich unsere Clubstatuten gemeinsam mit Herrn Zingl, damals Mitarbeiter von Max, überarbeiten und Pfingsten 1977 in Völkermarkt in Kärnten, den Österreichischen Morgan Sports Car Club, mit damals 16 Autos, mitbegründen.

Beim großen Preis von Österreich in Zeltweg wurden wir eingeladen, die Fahrerparade vor dem Formel1 Rennen am 14.08.1977 zu präsentieren.

Max Bulla fuhr mit seinem neuen +8er Niki Lauda, und in meinen Wagen kutscherte ich Carlos Reutemann um den Ring (Ausgesucht von Nora!).

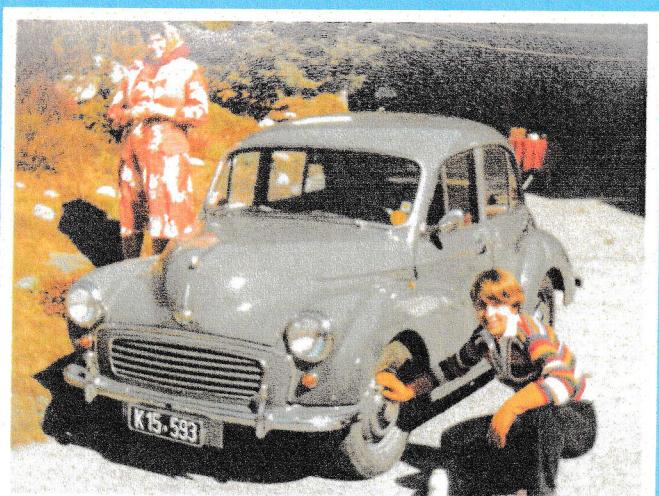
Anfang Oktober 1977 gab es dann unser erstes Morgan-Clubtreffen in Fuschl am See. Das zweite Morgan Treffen war im Mai 1978 in Schloss Pichlarn.

Nach Kärnten zurückgekehrt, gründete ich 1978 den Oldtimer Club Villach, der heute mit rund 140 Mitgliedern ein fixer Bestandteil der Österreichischen Clubszenen ist.

In den 80er Jahren habe ich dann noch zwei Dobratsch-Bergrennen und zwei große CAR-Shows für historische Autos und Motorräder für den Oldtimer Club Villach organisiert.

Inzwischen war meine Garage durch ein DKW F 5 Cabrio, 1934 und einen Zbrojovka Z 18, 1925 bereichert worden. Der biedere Mercedes wurde durch einen Morris Minor, 1954 ersetzt.

Nach der Organisation der ersten int. Oldtimer Rallye in Villach organisierte ich das 3. Int. Morgan Treffen in Velden am Wörthersee im Juli 1978. Dort lernte





ich Fred Myer, unseren späteren Clubpräsidenten kennen.

Im selben Jahr habe ich dann mit der „Veldener-Kurverwaltung“ den legendären Auto-Blumen-Korso wieder aufleben lassen, der durch die Teilnahme von rund 20 Morgans aufgewertet wurde. Vor über 20.000 Zusehern konnten wir unseren jungen Morgan-Club präsentieren.

Schon längst sind meine Zweizylindrischen Automobile DKW 1935 und Zbrojovka Z 18, 1925 wie auch Morris Minor, der Porsche 912, 1965 und die Moto Guzzi, 1942 aus meiner Garage verschwunden

Mein neuer Morgan wurde 1979 durch einen seltenen, Morgan Flat Rad +4, 1952 ersetzt, der nach Klagenfurt an den Erstbesitzer, einem englischen Besatzungsoffizier, ausgeliefert wurde. Der lange Zeit älteste +4 Morgan in Österreich wurde von mir bei vielen historischen Motorsportveranstaltungen erfolgreich gefahren.

Gerne erinnere ich mich an die oftmalige Teilnahme beim Oldtimer Grand Prix am Salzburgring, wo ich in der Fahrerlagerkurve und in der Schikane vielen stärkeren Konkurrenten um die Ohren gefahren bin. Bei Bergrennen in Italien, Slowenien, Rallyes in Deutschland, Schweiz und Polen, Alpenfahrten und bei allen wichtigen österreichischen Veteranen-Rallyes wurde der Wagen eingesetzt.

Den schon sehr restaurierungsbedürftigen Morgan Flat Rad habe ich 2007 in die Schweiz verkauft. Im Raum Basel wird der Morgan nach einer Totalrestaurierung heute noch gefahren.

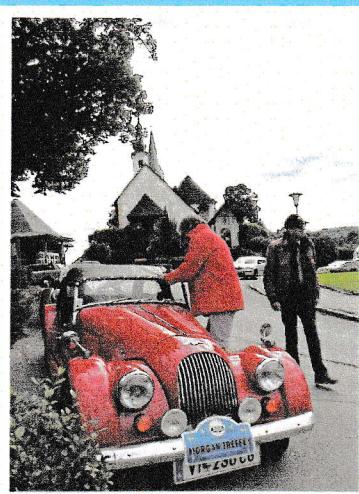
Nach einigen Monaten ohne Morgan konnte ich Morgan-Gründungsclubkollegen „Günther Lutz“ überreden, mir seinen Morgan 4/4, 1992 rot mit Aluminium Karosserie rot, zu verkaufen.

Mit dem Ankauf eines K.u.K.-Batteriekommandantenwagens des Typs Praga Grand, 1914 schaffte ich den Einstieg zu den ganz alten Autos (Messingszeine). In der Zeit von 1987 bis 2008 in meinem Besitz, wurde der K.u.K. Militärwagen für die Truppeninspektion an der Isonzo Front auch von Kaiser Karl benutzt.

In rund 2000 Stunden selbst originalgetreu und mit Hilfe von vielen Fachbetrieben, restauriert. Es ist das weltweit einzige existente Modell von 19 gebauten Exemplaren und repräsentiert österreichische Motor- und Militärgeschichte.

Die ehrenvolle Einladung von „the Earl of March and Kinrara“ zum „Goodwood Festival of Speed“ vom 25. bis 27. Juni 2004 wurde, gemeinsam mit Wolfgang und Ulli Buchta (Austro Classic) gerne angenommen.

Beim „Concours d' Elegance“ wurde mir für meinen Praga in der Kategorie „Cartier-For the Privileged





Few - Edwardian Touring Cars 1906-1914, der 4te. Rang von der prominenten Jury mit George Lucas, Adrian Newey, Bryan Ferry, Ralf Sachs und anderen zugesprochen. (Austro Classic 3/2003 und 6/2003) Vor 14 Jahren habe ich das Auto verkauft. Gefahren wird der seltene Wagen kaum und ist derzeit in der Remise von Schloss Fuschl eingelagert.

Schon bei den ersten Auto-Blumen-Korsos in Velden habe ich als Co-Moderator von Petra Schürmann, Ingrid Wendl und Heinz Prüller meine Kommentare zum historischen Automobil, anfangs vor rund 20 tausend Besuchern, im Beisein sämtlicher Formel 1-Piloten als Ehrengäste, weitergeben dürfen. Werbung für unsere Morgan's wurde durch meine Präsentation der Ehrengäste „Udo Jürgens und Niki Lauda“ uns später mit „Mario Andretti“ in meinen Morgan gemacht. Alle Auto-Blumen-Korsos in Velden, der letzte im Jahr 2005, wurden von mir mit örtlicher ORF-Prominenz moderiert.

Inzwischen war man auf meine Art, unser Hobby vorzustellen und zu beschreiben, aufmerksam geworden und ich durfte in den letzten 25 Jahren bei fast allen großen Klassik Rallyes in Österreich die Auto- und Fahrervorstellungen moderieren.

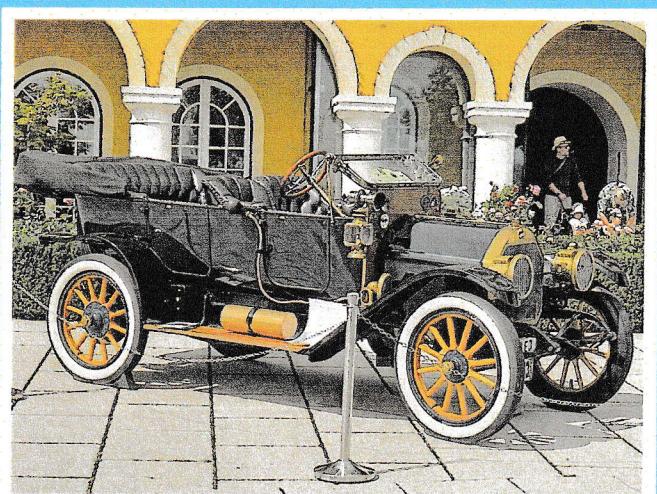
Alle meine Fahrzeuge werden oder wurden gefahren und erhalten. Meine Einladungen zu Fahrzeug-



vorstellungen und Moderationen werden natürlich mit einem historischen Automobil, meistens mit den Morgan 4/4 wahrgenommen. So vermittele ich den Zusehern und -hörern auch etwas Kompetenz. Rund 1000 gespeicherte Automobilmarken und Typen sollten dann die Voraussetzungen schaffen, als Vermittler und Repräsentant unseres Hobbys in Erscheinung zu treten. Inzwischen ist diese schöne Aufgabe aus Altersgründen für mich nicht mehr aktuell. Das Archiv gebe ich gerne an einen „Moderator“ weiter.

Parallel zu unseren Veldener Veranstaltungen habe ich rund 30 Oldtimerrallyes in Kärnten und auch in Italien und Slowenien organisiert. Hervorheben darf ich meine "Siegfried Marcus Fahrten", wo nur Fahrzeuge bis zum Baujahr 1930 zugelassen sind, die einmal in Triest und dreimal in Velden stattgefunden haben. Besonders die letzte Fahrt, im Jahre 2001, war mit rund 70 Automobilen bis Baujahr 1930 ein großer Erfolg.

Ich wollte keine „Massenveranstaltungen“, daher habe ich ab dem Jahr 2003 begonnen, eine Fahrt nur für Automobile bis Baujahr 1918(!) auszuschreiben. Schon bei der 1. Int. AVCA Motor-Fahrer-Wertungsfahrt waren 35 Autos von 1906 bis 1917 am



Start. Seit dieser Zeit läuft diese spezielle MFWF im 3 oder 2-Jahres Rhythmus und wurde 2021 mit 53 Autos aus der Zeit von 1902 bis 1917 zum 8. Mal von mir für den AVCA veranstaltet.

Für 2023 ist die MFWF vom 26.- 30.08. in Velden am Wörthersee geplant.

Nach 17 Jahre Morgan Touren sollte ein bequemer und Wetterunabhängiger Oldtimer unsere Fahrerfreude bereichern. Es wurde ein Bentley R Type, 1953, den ich 1988 zu meinen 40. Geburtstag in London gekauft habe.

Seit damals bin ich Mitglied im RREC England. Seit dem Jahre 2003 wird von mir das Int. Rolls-Royce und Bentley Treffen in Velden am Wörthersee veranstaltet, dass heuer zum 18. Mal stattgefunden hat.

Um mein Oldtimerinteresse neu zu schüren, wurde 2008 eine herrliche UNIC-L1 London Limousine, 1924 erworben. Diese sehr originale Limousine wurde nachweislich bei der TV Serie "Das Haus am Eaton Place" eingesetzt und ist heute noch fahrbereit in meiner Garage.

Weiters ergab sich, dass mein „Traumauto“ nach dem Verkauf des Praga's aktuell geworden ist und der „Alvis Speed Twenty, DHC 1936, der schon seit 20 Jahren in Villach von einem guten Freund gefahren wurde, zum Verkauf stand. Der sehr seltene Wagen mit einer in nur 5 Exemplaren gebauten Drop Head Coupe Aluminium Karosserie von Vanden Plas ermöglichte uns schöne Ausfahrten nach Italien, Deutschland und Österreich auf Achse. Aus Altersgründen haben wir den Alvis nach 10 Jahren Freude daran, an einen lieben Oldtimerfreund nach Salzburg abgegeben

Abschließend möchte ich noch feststellen: Unter dem Motto „dass ich nie so alt werden möchte wie ich aussehe“ habe ich mir zum 70sten Geburtstag einen „Overland 69T“, 1912 (US Car) mit 3.8 Liter Hubraum von Freunden im Allgemeinen Schnauferlclub (ASC) gekauft und bin wieder in der „Messing-

szene“ angekommen. Als 6. Besitzer seit der Auslieferung am 01.07.1912 in Ohio habe ich mit dem „Edwardin Car“ viel Spass und Freude. Speziell die „Verbesserungsarbeiten“ nach der Restaurierung vor 20 Jahren in Deutschland haben mich lange beschäftigt.

Auch wenn ein Auto: keine Batterie, keine Lichtmaschine, keine Wasser- und Ölpumpe, keinen Starter, keine Beleuchtung, keine Vorderradbremsen, aber schon mit Transaxle Getriebe(!) ausgestattet ist, können pannenfreie Touren gefahren werden.

Unsere Morgan Perigord (Dordogne) Tour Ende September 2019 führte uns bis Biarritz. Über 3800 km konnten wir offen fahrend genießen. 2021 führte uns die Morgan Reise bis Split. Der Morgan wird gerne und oft gefahren, trotz gemeinsamen 150 Lebensjahren.

In diesem Sinne, ergrauter Morganer, mit einem Rückblick auf ein Leben mit Fahrerfreude, dass auch für „Morgen“ gute Voraussetzungen schafft, so Gott will.

So freuen wir uns auf schöne Tage unter den „Morganern“ bei der Herbstausfahrt 2022 und wünsch Euch allen noch viel Freude mit unseren schönen Autos.

Hermann und Nora Tratnik,

